

**Niederschrift**  
über die 3. Sitzung des Schulausschusses am 25. April 2006

---

**Anwesend**

**Der Vorsitzende**

Rode, Friedhelm, Übach-Palenberg

**Die Ausschussmitglieder**

Albertz, Christian, Heinsberg

Blum, Erika, Wegberg

Derichs, Ralf, Erkelenz

Eßer, Herbert, Heinsberg

Esser, Robert, Hückelhoven

Görtz, Lia, Selfkant

Hansen, Bernd, Wegberg

Krekels, Gerhard, Selfkant

Lausberg, Leonard, Heinsberg

Przibylla, Siegfried, Erkelenz

Rütten, Renate, Erkelenz

Schaaf, Kerstin, Erkelenz

Schlömer, Klara, Wegberg

Schlößer, Harald, Erkelenz

Schmitz, Josef, Waldfeucht

Thelen, Friedhelm, Geilenkirchen

**Die beratenden Mitglieder**

Pfarrer Ernst, Dietmar, Geilenkirchen, als

Vertreter für Pfarrer Lenzig, Udo, Jülich

Pfarrer Jansen, Anton, Gangelt

OStD Crott, Rolf-Dieter,

Berufskolleg Ernährung, Sozialwesen,

Technik Geilenkirchen

SSR Dr. Geiser, Anton,

Gebrüder-Grimm-Schule Dalheim

OStD'in Krewald, Annegret,

Kreisgymnasium Heinsberg

SSR Schleberger, Bernd,

Rurtal-Schule Heinsberg-Oberbruch

OStD Threin, Paul-Günther,

Berufskolleg Erkelenz

StD Zins, Rudolf,

Berufskolleg Wirtschaft Geilenkirchen

(außer TOP 4)

SSKR Windelen, Leo,

Janusz-Korczak-Schule Geilenkirchen

**Es fehlt entschuldigt**

Pfarrer Lenzig, Udo, Jülich

**Von der Verwaltung**

Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Preuß

Kreisverwaltungsdirektor Dahlmanns

Kreisoberamtsrat Nobis

Vor der Sitzung wird die Nebenstelle des Berufskollegs Ernährung, Sozialwesen, Technik, Oberbrucher Straße 1, Heinsberg, besichtigt.

**Beginn der Sitzung:** 18.00 Uhr

**Ende der Sitzung:** 19.35 Uhr

Der Schulausschuss des Kreises Heinsberg versammelt sich heute im kleinen Sitzungssaal des Kreishauses Heinsberg, um über folgende Punkte der Tagesordnung zu beraten und zu beschließen:

**Tagesordnung**

**A. Öffentliche Sitzung**

1. Verlegung der Gebrüder-Grimm-Schule, Wegberg-Dalheim, in das Gebäude Nebenstelle Berufskolleg Ernährung, Sozialwesen, Technik, Heinsberg, Oberbrucher Straße 1
2. Betreuung von Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Programms „Dreizehn Plus“ an der Janusz-Korczak-Schule in Geilenkirchen
3. Bericht der Verwaltung

**B. Nichtöffentliche Sitzung**

4. Besetzung der Schulleiterstelle am Berufskolleg Wirtschaft des Kreises Heinsberg in Geilenkirchen
5. Besetzung der stellv. Schulleiterstelle am Kreisgymnasium Heinsberg
6. Beschaffung von Schülerlernmitteln für die in Trägerschaft des Kreises stehenden Schulen
7. Bericht der Verwaltung

Der Vorsitzende stellt vor Eintritt in die Beratung die allen Ausschussmitgliedern vorliegende Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Die Ausschussmitglieder Zins, Rudolf, Aachen, und Pfarrer Ernst, Dietmar, Geilenkirchen, die bislang noch nicht verpflichtet wurden, werden vom Ausschussvorsitzenden verpflichtet. Die Verpflichtungserklärungen sind dem Original dieser Niederschrift beigelegt.

## **A. Öffentliche Sitzung**

### **Tagesordnungspunkt 1:**

#### **Verlegung der Gebrüder-Grimm-Schule, Wegberg-Dalheim, in das Gebäude Nebenstelle Berufskolleg Ernährung, Sozialwesen, Technik, Heinsberg, Oberbrucher Straße 1**

Der Kreisausschuss hat sich in seiner Sitzung am 02.02.2006 mit der Nutzung kreiseigener Liegenschaften und Beteiligung des Kreises an sektoralen Einrichtungen befasst. Dabei wurde die Verwaltung beauftragt, u. a. die erforderlichen Abstimmungen mit dem Ziel einer Verlegung der Gebrüder-Grimm-Schule, Wegberg-Dalheim, in das Gebäude Nebenstelle Berufskolleg Ernährung, Sozialwesen, Technik, Heinsberg, Oberbrucher Straße, herbeizuführen und bis zur Jahresmitte einen Beschlussvorschlag zu unterbreiten.

Nach Fertigstellung der Baumaßnahmen an den Berufskollegs in Geilenkirchen, Berliner Ring, wird es möglich sein, die bisher in der Nebenstelle des Berufskollegs Ernährung, Sozialwesen, Technik in Heinsberg untergebrachten Schüler/innen in Geilenkirchen zu beschulen. Das kreiseigene Schulgebäude in Heinsberg, Oberbrucher Straße, wird dadurch voraussichtlich zum Schuljahresbeginn 2006/2007 freigesetzt und für eine anderweitige Verwendung zur Verfügung stehen. Vorsorglich wurde der zum 31.01.2007 auslaufende Mietvertrag mit der Stadt Wegberg über die Nutzung des Schulgebäudes in Dalheim fristgerecht gekündigt; ansonsten würde sich das Mietverhältnis um weitere fünf Jahre verlängern.

Im Rahmen einer am 18.10.2005 im Kreishaus stattgefundenen Schulkonferenz unter Beteiligung aller kreisangehörigen Kommunen und der Leitungen der im Kreis bestehenden Förderschulen ist seitens der Unteren und Oberen Schulaufsicht die Notwendigkeit aufgezeigt worden, auf eine ortsnähere Beschulung der Schüler/innen mit dem Förderschwerpunkt Sprache hinzuwirken. Sowohl seitens der Schulaufsicht als auch des Schulleiters der Gebrüder-Grimm-Schule wird eine Verlagerung nach Heinsberg unterstützt. Die Gebrüder-Grimm-Schule würde von der äußersten Peripherie des Kreises in eine zentralere Lage verlegt, wodurch zum Teil erhebliche Fahrzeitverkürzungen entstehen und die vom Schulträger zu tragenden Fahrtkosten reduziert würden.

Zudem hat der Rat der Stadt Übach-Palenberg in seiner Sitzung am 02.12.2005 eine Resolution verabschiedet, die sich für eine Verlegung der Gebrüder-Grimm-Schule nach Heinsberg ausspricht. Eine mögliche Einrichtung eines zweiten Schulstandortes wird seitens der Schulaufsicht aus schulfachlicher Sicht abgelehnt.

Seitens der Stadt Wegberg wurde in einem Gespräch am 14.03.2006 die beabsichtigte Verlegung der Gebrüder-Grimm-Schule nach Heinsberg grundsätzlich bedauert, gleichzeitig aber mit Blick auf eine evtl. Nachfolgenutzung des Schulgebäudes in Dalheim die Bitte geäußert, das Schulgebäude ggf. bereits zum Schuljahresbeginn 2006/2007 zu räumen. Unter Berücksichtigung der Interessen der Stadt Wegberg als auch der im Schulgebäude in Heinsberg erforderlichen Baumaßnahmen wurde verwaltungsseitig als frühestmöglicher Umzugstermin der Jahreswechsel 2006/2007 in Aussicht gestellt.

Der Bürgermeister der Stadt Heinsberg hat in einem am 09.03.2006 geführten Gespräch seine Unterstützung z. B. bei der Verbesserung der An- und Abfahrtmöglichkeiten für den Schülerspezialverkehr zugesagt. Er gab allerdings zu bedenken, dass eine Zusage über die Mitbenutzung von städtischen Hallenbädern bzw. Turnhallen derzeit nicht gegeben werden kann.

Die für einen möglichen Umzug notwendigen Einzelabstimmungen sind zwischenzeitlich in Gesprächen mit dem Schulleiter konkretisiert worden. Die zur Herrichtung und Anpassung des Schulgebäudes in Heinsberg an die Raumerfordernisse der Gebrüder-Grimm-Schule notwendigen baulichen Maßnahmen beschränken sich im Wesentlichen auf die Einrichtung eines Gymnastikraumes im Untergeschoss und die Veränderung des Raumzuschnittes von 4 Klassenräumen. Die hierfür geschätzten Kosten belaufen sich auf 38.035,00 €. Angesichts der lange Zeit ungewissen zukünftigen Nutzung des Schulgebäudes sind in den letzten Jahren notwendige Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen zurückgestellt worden. Die insoweit notwendigen Baumaßnahmen sollen im Rahmen der im Haushalt 2006 bereitgestellten Mittel (2006: Ausgabeansatz 600.000 €, 2007: Verpflichtungsermächtigung 600.000 €) bzw. im Zuge der allgemeinen Bauunterhaltung der Folgejahre durchgeführt werden. Hierzu wird auf Ziffern 2 und 3 der der Einladung zur Sitzung beigefügten Anlage 1 verwiesen.

Die Verwaltung schlägt dem Schulausschuss vor, dem Kreisausschuss und Kreistag zu empfehlen, die Verlegung der Gebrüder-Grimm-Schule von Wegberg-Dalheim in das kreiseigene Schulgebäude, Oberbrucher Straße 1, Heinsberg, möglichst zum 01.01.2007 zu beschließen.

Nach einleitenden Erläuterungen durch Dezernent Preuß erklärt Ausschussmitglied Derichs, dass die SPD-Fraktion die Verlegung der Gebrüder-Grimm-Schule in eine zentralere Lage des Kreises begrüße, zumal dadurch ein im Eigentum des Kreises stehendes Gebäude sinnvoll genutzt werden könne. Er äußert allerdings Bedenken, ob am neuen Standort ein vollwertiger Sportunterricht von der Schule durchgeführt werden könne. Dezernent Preuß erklärt, dass der Bürgermeister der Stadt Heinsberg in einem am 09.03.2006 geführten Gespräch seine grundsätzliche Unterstützung zugesagt, gleichzeitig aber auf die schon jetzt bestehenden Engpässe in den in Betracht kommenden Sportstätten hingewiesen habe; im Übrigen werde man auch die Mitbenutzung von kreiseigenen Einrichtungen prüfen. Schulleiterin Krewald merkt an, dass eine mögliche Mitbenutzung der Turnhallen des Kreisgymnasiums im Wesentlichen nachmittags in Betracht kommen könne.

Ergänzend berichtet Schulleiter Dr. Geiser, dass nach zwischenzeitlich aufgenommenen Gesprächen mit der Grundschule Schafhausen/Unterbruch absehbar sei, dass noch freie Kapazitäten in Sporthallen bzw. Lehrschwimmbecken vorhanden seien. Ausschussmitglied Schlömer begrüßt ebenfalls die vorgesehene Verlegung der Gebrüder-Grimm-Schule und verweist insbesondere auf die Möglichkeit, das Gebäude auch für einen evtl. Ganztagschulbetrieb zu nutzen.

Auf Vorschlag der Verwaltung empfiehlt der Schulausschuss dem Kreisausschuss und Kreistag einstimmig bei einer Enthaltung, die Verlegung der Gebrüder-Grimm-Schule von Wegberg-Dalheim in das kreiseigene Schulgebäude Oberbrucher Straße 1, Heinsberg, möglichst zum 01.01.2007 zu beschließen.

## **Tagesordnungspunkt 2:**

### **Betreuung von Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Programms „Dreizehn Plus“ an der Janusz-Korczak-Schule in Geilenkirchen im Bereich der Sekundarstufe I**

Nach Vorberatungen in den Klassenpflegschaften, der Schulpflegschaft und der Lehrerkonferenz hat die Schulkonferenz der Janusz-Korczak-Schule in ihrer Sitzung am 19.01.2006 einstimmig beschlossen, im Rahmen des Dreizehn-Plus-Programms des Landes ab dem Schuljahr 2006/2007 für den Bereich der Sekundarstufe I eine Hausaufgabenbetreuung und eine gesicherte Betreuung der Schüler/innen bis in den Nachmittag hinein anzubieten. Das Konzept der Janusz-Korczak-Schule sieht vor, dass für eine Gruppe von insgesamt acht Schülerinnen und Schülern die Nachmittagsbetreuung an den nicht unterrichtsfreien Tagen von montags bis donnerstags von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr stattfindet. Nach einem warmen Mittagessen, das auf Wunsch gegen Kostenersatz über die Schule bestellt und im Schülercafé eingenommen werden kann, beginnt gegen 13.30 Uhr die Hausaufgabenbetreuung. Hierfür steht ein Klassenraum mit Nebenraum zur Verfügung. An die Hausaufgabenbetreuung soll sich ein Freizeitangebot anschließen, wofür 2 Klassenräume und das Schülercafé zur Verfügung stehen. Die zeitlichen Übergänge zwischen Essen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitangebot können, wenn der organisatorische Rahmen dies zulässt, nach dem individuellen Bedürfnis der Schüler/innen variiert werden. Während der gesamten Betreuungszeit sollen Betreuer zur Verfügung stehen, wobei angesichts des besonderen Förderbedarfs der Schüler/innen immer die Anwesenheit eines Sonderpädagogen der Janusz-Korczak-Schule gewährleistet sein wird.

Gemäß den Richtlinien über die Zuwendungen für die Betreuung von Schülerinnen und Schülern vor und nach dem Unterricht des damaligen Ministeriums für Schule, Wissenschaft und Forschung vom 19.02.2001 beträgt die Mindestteilnehmerzahl im Bereich der Förderschulen acht Schüler/innen und die Maßnahmendauer mindestens ein Schuljahr. Eine Betreuung muss wenigstens an 4 Tagen und 10 Stunden pro Woche stattfinden. Die Höhe der Landeszuwendung beträgt bei Förderschulen 7.500 € pro Schuljahr; diese wurde fristwahrend zwischenzeitlich beantragt.

Es ist vorgesehen, dass die personelle Abwicklung des Programms vom Förderverein der Janusz-Korczak-Schule übernommen wird. Unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Personal- und Sachkosten sowie der Landeszuwendung sollen keine Elternbeiträge – mit Ausnahme des Kostenersatzes für die Mittagessenszeiten – erhoben werden. Kosten für den Schulträger entstehen nicht.

Es wird vorgeschlagen, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Betreuung von Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Programms „Dreizehn Plus“ an der Janusz-Korczak-Schule im Bereich der Sekundarstufe I zuzustimmen.

Nach der Beantwortung von organisatorischen Fragen der Ausschussmitglieder Blum, Derichs und Schlömer empfiehlt der Schulausschuss dem Kreisausschuss einstimmig, der Betreuung von Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Programms „Dreizehn Plus“ an der Janusz-Korczak-Schule im Bereich der Sekundarstufe I zuzustimmen.

**Tagesordnungspunkt 3:**

**Bericht der Verwaltung**

Dezernent Preuß informiert den Schulausschuss über folgende Themen:

- a) Begründung von Schulpartnerschaften,
- b) Lernfest der Schulen des Kreises.

Seine Ausführungen sind als **Anlage 1** der Niederschrift beigelegt.

**Öffentliche Sitzung:**

**Tagesordnungspunkt 3:**

**Bericht der Verwaltung**

**a) Begründung von Schulpartnerschaften**

Ein besonderer Schwerpunkt der zwischen dem Kreis Heinsberg und den Kreisen Midlothian, Schottland, und Komárom-Esztergom, Ungarn, bestehenden Kontakte soll zukünftig die Förderung von Schulpartnerschaften sein. Im letzten Halbjahr fanden zwischen verschiedenen Schulen folgende Aktivitäten statt:

In der Zeit vom 28.09. – 30.09.2005 besuchte eine Delegation des Lengyel-József-Gymnasiums aus Oroszlány, einer Stadt im ungarischen Partnerkreis, unter Leitung von Schulleiterin Frau Varga mit drei weiteren Deutschlehrerinnen den Kreis, um erste Kontakte zu dem an der Begründung einer Schulpartnerschaft interessierten Kreisgymnasium Heinsberg zu knüpfen. Neben der Besichtigung des Schulgebäudes, des Kreishauses sowie einer Rundfahrt durch das Einzugsgebiet des Kreisgymnasiums standen Gespräche mit dem Ziel eines ersten Kennenlernens im Vordergrund. Ein Gegenbesuch in Ungarn fand in der Zeit vom 15.03. bis 18.03.2006 statt. Hierbei wurde die Begründung einer offiziellen Schulpartnerschaft vereinbart und bereits für die nächsten Monate konkrete Schulprojekte geplant.

Hinsichtlich des Aufbaus von Schulpartnerschaften zu Schulen aus dem Partnerkreis Midlothian bekundeten verschiedene Schulen aus dem Kreis Heinsberg ihr Interesse. Aus diesem Grunde wurde eine fünfköpfige schottische Lehrerdelegation in der Zeit vom 15.02. bis 19.02.2006 in den Kreis Heinsberg eingeladen. An dem Besuch waren sowohl von schottischer als auch von deutscher Seite neben Grundschulen/Primary Schools auch weiterführende Schulen/High Schools beteiligt. Im Einzelnen waren dies auf deutscher Seite

- die Katholische Grundschule Birgelen,
- die Katholische Grundschule Dremmen,
- das Cornelius-Burgh-Gymnasium Erkelenz,
- das Kreisgymnasium Heinsberg und
- die Willy-Brandt-Gesamtschule Übach-Palenberg.

Nach einer Begrüßung der schottischen Gäste im Kreishaus wurde ihnen die Grundstruktur des deutschen Schulsystems erläutert. Die Delegation besuchte im Anschluss gemeinsam die o. g. Schulen, um die unterschiedlichen Schulformen kennen zu lernen. Am darauf folgenden Tag verbrachten die schottischen Lehrer einen Unterrichtstag an der jeweiligen Schule, mit der im Einzelfall eine Schulpartnerschaft begründet werden soll. Sowohl von schottischer als auch von deutscher Seite wurde der Besuch insgesamt positiv beurteilt. Zwischen den Schulen wird derzeit das weitere Vorgehen abgestimmt.

**b) Lernfest der Schulen des Kreises**

In seiner Sitzung am 30.08.2005 hat der Schulausschuss die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit den in Kreisträgerschaft stehenden Schulen ein Lernfest zu planen und durchzuführen.

Ziel des Lernfestes soll es sein, die gesamte Vielfalt schulischer Aktivitäten der Schulen darzustellen. Alle neun in Kreisträgerschaft stehenden Schulen werden an dem Lernfest teilnehmen. Dies sind im Einzelnen:

Anton-Heinen-Volkshochschule  
Berufskolleg Erkelenz  
Berufskolleg Ernährung, Sozialwesen, Technik  
Berufskolleg Wirtschaft  
Gebrüder-Grimm-Schule  
Janusz-Korczak-Schule  
Kreisgymnasium Heinsberg  
Kreismusikschule  
Rurtal-Schule

Neben den Schulen wird sich auch das Medienzentrum des Kreises am Lernfest beteiligen.

Das Lernfest wird am 10.06.2006 in der Zeit von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr stattfinden. Jede Schule wird sich an einem Informationsstand präsentieren. Die einzelnen Standorte der Schulen sind in Form eines Rundgangs angelegt und führen vom Bürger-Service-Center über den Bereich vor den Aufzügen im Erdgeschoss in die Kantine sowie zum Kantinennebenraum und von dort zurück zum Bürger-Service-Center. Neben der informativen Ausgestaltung des Lernfestes wird auch ein unterhaltsames Bühnenprogramm mit Beiträgen der einzelnen Schulen im und vor dem Bürger-Service-Center geboten werden.